Sommerspiele 2015

20.07.2015 um 19:00 Uhr – 23.07.2015 um 19:00 Uhr
Anmutige Gegend
Abschlussproduktion der Theaterwissenschaft München für die Studiobühne am alten Standort: Ludwigstraße 25, geschlossene Veranstaltung mehr

14.07.2015 um 20:00 Uhr – 16.07.2015 um 20:00 Uhr
Vulgär-Heroismus. Denk ich an Jünger in der Nacht
zwei Bühnen mit Montagen nach diversen Motiven mehr

07.07.2015 um 20:00 Uhr – 09.07.2015 um 20:00 Uhr
Commedia dell'arte

03.07.2015 um 20:00 Uhr
Ludwig und Kunst

16.06.2015 um 20:00 Uhr – 18.06.2015 um 20:00 Uhr
Roulette - Die unerträgliche Akzeptanz des Zufalls
frei nach Géla Babluani mehr

12.06.2015 um 20:00 Uhr
Ludwig und Kunst

09.06.2015 um 20:00 Uhr – 11.06.2015 um 20:00 Uhr
Omlett. Prinz von Dänemark. Kunst und Leben ist dasselbe. Essen muss der Mensch. SgeB. Pimp my boobs. Nach Wilhelm Schüddelbier.

19.05.2015 um 20:00 Uhr – 21.05.2015 um 20:00 Uhr
Julia & Romeo
nach William Shakespeare mehr

11.05.2015 um 20:00 Uhr – 13.05.2015 um 20:00 Uhr
Servus, Ludwig 25!
ein szenischer Abschied von der Ludwigstr. 25 mehr

08.05.2015 um 20:00 Uhr
Ludwig und Kunst

05.05.2015 um 20:00 Uhr – 07.05.2015 um 20:00 Uhr
Der Raum
One-Man-Show nach Tommy Wiseau mehr

28.04.2015 um 20:00 Uhr – 30.04.2015 um 20:00 Uhr
Drei Prinzen im Tower
eine Collage von und mit Maria Gyrlz mehr

14.04.2015 um 20:00 Uhr – 17.04.2015 um 20:00 Uhr
Schieß doch, Kaufhaus
von Martin Heckmanns, Szenisches Praktikum mehr

22.03.2015 um 19:00 Uhr
Schule mit Clowns
von F. K. Waechter mehr

Anmutige Gegend

Abschlussproduktion der Theaterwissenschaft München für die Studiobühne am alten Standort: Ludwigstraße 25, geschlossene Veranstaltung

20.07.2015 um 19:00 Uhr – 23.07.2015 um 19:00 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25

Kartenreservierungen sind noch nicht möglich.

Erzähler: Ein marodes schon lange dem Abriss geweihtes Haus. Dort beginnt unsere Geschichte. Nach einer lästigen Autopanne landen hier unsere Protagonisten, ein junges und unschuldiges Studentenpaar. Sie sind geschockt: Der Putz bröckelt von den Wänden, die Böden knarren, und alles ist mit einer nicht ganz feinen Staubschicht bedeckt. Hier scheint die Zeit schon einige Zeit still zu stehen. Noch schockierender als die mehr als renovierungsbedürftigen Toiletten sind nur die Bewohner dieser alten Gemäuer: Schräge Gestalten aus scheinbar vergangenen Zeiten kriechen aus allen Winkeln und bringen die Welt unserer Beiden völlig durcheinander. Phantome, Monster, Aliens und Halbwesen tanzen und singen sich durch endlose Zeitschleifen. Hier ist alles verdreht und steht doch nicht Kopf. Professoren und Doktoren, die sonst nur über den Cyborg als performatives Konstrukt sinnieren, haben hier ihre Überlegungen zu Taten werden lassen. In einem blinden Rausch, dem nicht nur unsere beiden Studenten machtlos verfallen, testen sie Grenzen von Sein und Schein, spielen mit allen gesellschaftlichen Normen und stellen letztlich nicht nur ihre eigene Existenz in Frage.

Anmutige Gegend erzählt von dem Ende einer Ära. Wir verabschieden uns von der Studiobühne mit einem fulminanten Tanz auf dem Vulkan. Ein Fest der Sinne, bei dem nicht nur die Figuren in den Bann eines Kultes gezogen werden. Als große Ko-Produktion zwischen Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitern der TWM ist diese Produktion ein Meilenstein in der Geschichte des Instituts.

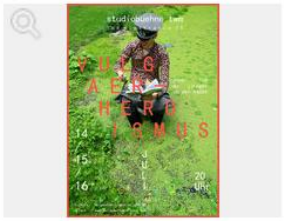
Kommt, lacht, singt, weint!

Vulgär-Heroismus. Denk ich an Jünger in der Nacht

zwei Bühnen mit Montagen nach diversen Motiven

14.07.2015 um 20:00 Uhr – 16.07.2015 um 20:00 Uhr





Studiobühne twm
und Romanisten-Raum (Dach)
Ludwigstraße 25

Reservierungen:
Wer einmal kommt, hat nur die Hälfte gesehen. Da unsere beiden Stücke parallel auf zwei Bühnen laufen, empfiehlt es sich, gleich für zwei Abende unter vulgaerheroismus@gmx.de zu reservieren:
Codewort: TANZ (mit Termin) und / oder Codewort: SPRECHEN (mit Termin).
Ein Beispiel wäre etwa: 2 x TANZ (14.) und 2x SPRECHEN (15.).

„Ich glaube, daß man Jünger bei allen Reserven, die ich natürlich ihm gegenüber habe, mit Respekt bezeugen muß, daß er sich nicht angepaßt hat an den, wie er es wahrscheinlich sagen würde, Vulgär-Heroismus. Ich glaube, er hat viele Schwierigkeiten gehabt." – Heinrich Böll
Im Romanisten-Raum verarbeiten wir die erste Fassung von Ernst Jüngers In Stahlgewittern aus dem Jahr 1920 als Vorlage einer heroischen Utopie. Da diese – wie jede Utopie – nur abstrakt als Idee funktionieren kann, muss auch das Medium abstrakt sein. Es kann nur der Tanz erzählen, was nicht erklärbar ist. Anders läuft es auf der Studiobühne selbst ab. Die Hauptcharaktere des Films Unsere Mütter, unsere Väter lösen sich vom Film und müssen sich fernab aller kitschigen Nachkriegsauseinandersetzung und -ästhetik ihren Trieben stellen. Zwischen diesen Polen wandert eine orientierungslose Gruppe Schauspieler ohne eigene Bühne, Halt auf den fremden Spielstätten suchend, durch das Gebäude. „The way to fight Nazism is to enjoy these elements, ridiculous as they may appear!" – Slavoy Žižek

THEATER TUT WEH!
Komm auf unsere Homepage oder werde Fan auf Facebook!

Es spielen:
Rodrigo Arredondo
Rouven Blessing
Maria Jule Cozocea
Laura Cuenca Serrano
Oxana Dascal
Jonas Friedhoff
Andreas Gießer
Susanne Glasl
Laura Götz
Carolina Heberling
Laura Kupzog
Elisabeth Mascha
Stefan Natzel
David Niederer
Lisa Patzelt
Gina Penzkofer
Katharina Pößnecker
Marie-Jo Ries
Lara Schubert

Musik:
Filip Brajnovic
Julian Schmitzberger
ernaa iena Snke

Video:
Moritz Ermert
Johannes Wagner

Lichtkonzeption:
Martin Knarr
Wolf Markgraf

Licht (Abend):
Pierre Jans
Geraldine Raths

Bühne und Kostüm:
Shaotong He
Carolin Lenz
Mengfan Wang

Zuschauerbild und Plakat:
Kalas Liebfried

Fotos:
Jean-Marc Turmes

Regie:
Jan Friedrich Struckmeier

Commedia dell'arte

07.07.2015 um 20:00 Uhr – 09.07.2015 um 20:00 Uhr



Studiobühne twm
Ludwigstraße 25

Kartenreservierung:
theater@ipiselli.de

Theaterstück im Commedia dell'arte-Stil. Die verschiedenen Typen der Commedia dell'arte werden präsentiert, mit einer Geschichte „a Canovaccio" gespielt: mit einer festen Struktur und mit teilweise improvisierten Texten.

Die Schöne Isabella ist verzweifelt. Sie liebt Ottavio, aber ihr Vater Pantalone will sie mit Dottore Balanzone aus Bologna vermählen. Die feurige Capitana kommt ins Lande um Rache zu suchen, sie wird Isabella irgendwie helfen. Aber die Diener bringen alles durcheinander, und die Estrogene beider Frauen scheinen im Wege zu stehen...

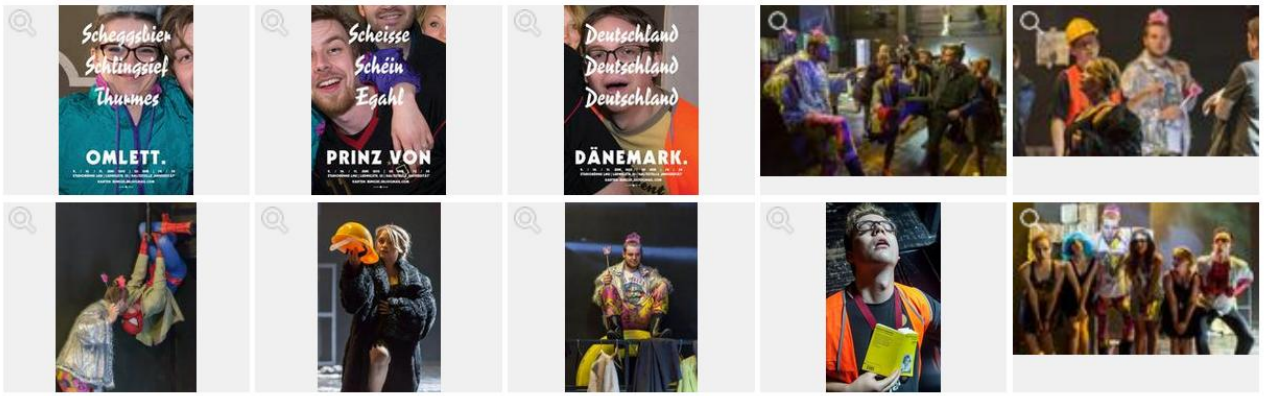
Idee, Konzept und Dramaturgie: TeilnehmerInnen des Workshops

Darsteller: Christina Kockerd, Jessica Brugger, Katelyn Foster, Lucia Friedl, Mauren-Morgana John, Laura Steinhöfel

Capocomico: Jaume Villalba

Omlett. Prinz von Dänemark. Kunst und Leben ist dasselbe. Essen muss der Mensch. SgeB. Pimp my boobs. Nach Wilhelm Schüddelbier.

09.06.2015 um 20:00 Uhr – 11.06.2015 um 20:00 Uhr



Plakate: Sarah Clemens | Fotos: Franz Kimmel

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25

Kartenreservierungen: bungee.juli@gmail.com

Ich sollte jetzt hier am besten was Sinnvolles hinschreiben, damit da nicht mehr steht "Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze." Hamlet ist Deutschland. Hamlet hat keine Lust mehr auf Kontrollstaat und so, Hamlet ist voll ödipal und so weiter… ich habe keine Lust mich auf so eine supertolle Setzung zu beschränken, auch weil ich das einfach nicht so gut kann, inszenieren. Also wurschteln wir halt rum und machen das was dann am Ende alle "Trash" nennen. Nö. Dieser Text ist genauso vorläufig und blöd wie die Behauptung man könne da jetzt was inszenieren was dann am Ende alle verstehen. Dann einigt man sich drauf dass die Welt eh Scheisse ist, fühlt sich total links in seiner Bürgerhaut und geht ins Atzinger um Löwenbrühe zu saufen und Burger zu fressen. Was für ein Arschloch dieser Jean-Marc, was für ein Zyniker. Ich finde einfach dass Theater mehr kann als rumstehen und beten. Ich will hiermit niemandem privat ans Bein pissen oder so, ich hab jetzt auch gelernt, dass Erkenntnis nicht vermittelbar ist, also in beide Richtungen. Wir machen also drei Tage lang was, was Spaß macht! Wo man dann kommen kann und auch wirklich sagen kann: "Ich fand das jetzt richtig beschissen!" Nicht nur denken, ruhig auch ehrlich sagen. Dazu ist die Studiobühne doch auch da! Dann werden Erkenntnisse vielleicht doch vermittelbar, ich meine warum sollte man sich hinter dem Regietheater-Begriff als Begründung für egomanische Hierarchie verstecken? Naja, ich hör jetzt mal auf. Stefan liest das ja auch irgendwann, und ich will ihn ja nicht allzu kopfschüttelnd vorfinden beim nächsten Treffen dann. Wir sehen uns eh alle in und nach den Vorstellungen. Deutschland.

Mit
Sarah Maria Adamus
Rouven Blessing
Lena Carle
Andreas Gießer
Stefan Herfurth
Pierre Jans
Svenja Kärcher
Philip Kern
Lars Krautschick
Géraldine Raths
Fabian Rudner
Laura Cuenca Serrano
Heiner Stöckle
Jan Struckmeier
Jean-Marc Turmes
Jaime Villalba
Daria Zecha

Bühne: Greta Wolf-Rosenbaum
Licht: Wolf Markgraf

Julia & Romeo

nach William Shakespeare

19.05.2015 um 20:00 Uhr – 21.05.2015 um 20:00 Uhr



Studiobühne twm
Ludwigstraße 25

Kartenreservierung: juliaundromeo.twm@gmail.com

Es ist die bekannteste Liebesgeschichte der Welt:
Zwei Liebende, getrennt durch den Hass ihrer Familien.
Eine romantische Balkonszene, triefend vor Kitsch.
Das böse Spiel des Schicksals, dass das Paar in sein Unglück treibt.
Der Tod als einziger Ausweg, ewig zusammen zu bleiben.

Romeo und Julia, Shakespeares Tragödie.
Du kennst die Geschichte.
Das denkst du zumindest.

Wir zeigen dir, dass du falsch gedacht hast.

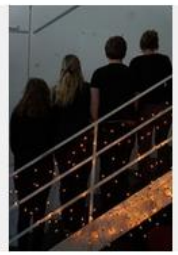
Idee, Konzept und Dramaturgie: Sophia Bock, Ria Sommer, Rebecca Thoß, Marion Weber
Darsteller: Sophia Bock, William Newton, Lev Semenov, Rebecca Thoß
Regie: Ria Sommer
Regieassistenz: Marion Weber
Zweite Regieassistenz: Emma Greve
Übersetzung: Sophia Bock, Marion Weber (mit Elementen von Schlegel-Tieck)
Graphische Gestaltung: Sven Lindlbauer

Servus, Ludwig 25!

ein szenischer Abschied von der Ludwigstr. 25

11.05.2015 um 20:00 Uhr – 13.05.2015 um 20:00 Uhr







(Fotos: Anna Ripkens)

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25
Alte Bibliothek

Karten: servusludwig25@yahoo.de

Servus, Ludwig 25!
ein szenischer abschied

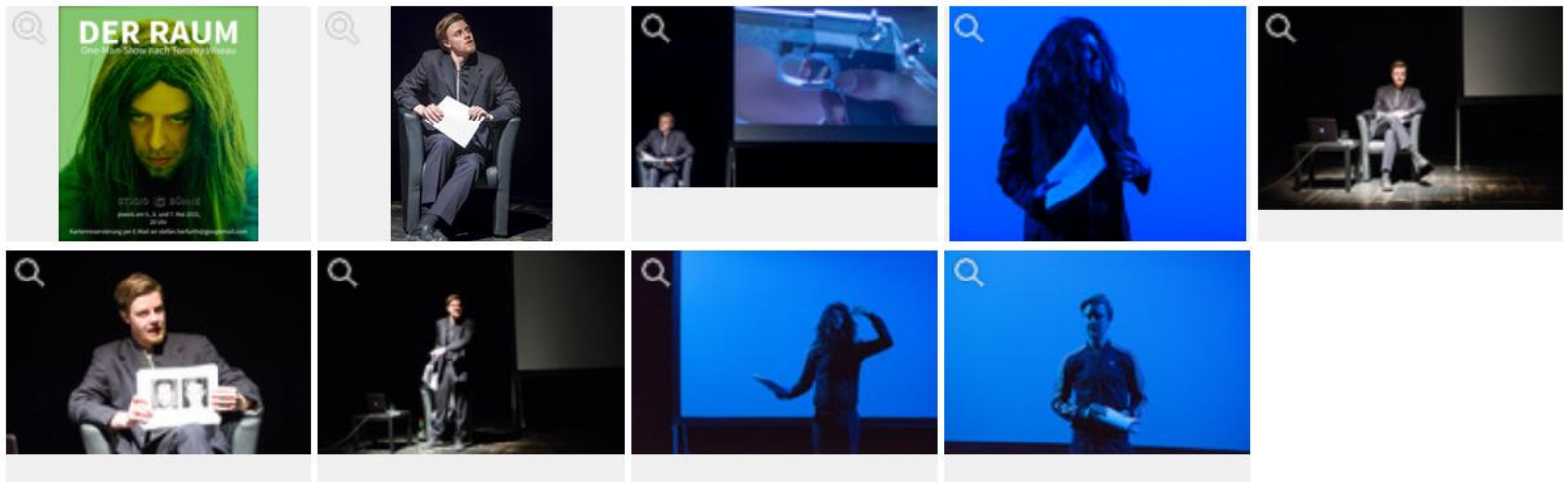
die studiobühne wird abgerissen
die ludwigstraße 25 wird abgerissen
die seitenbühne, eine leere bibliothek
eindrücke: gelesen, gespielt, gesungen!

klang kunst körper
gesang gesten
stimme schauspiel seitenbühne schweiß
schweigen
abschied abriss applaus aufregung
raum bühne bibliothek licht
proben premiere
theater vorhang
energie
ende offen…

Der Raum

One-Man-Show nach Tommy Wiseau

05.05.2015 um 20:00 Uhr – 07.05.2015 um 20:00 Uhr



Fotos: Jean-Marc Turmes, Franz Kimmel

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25

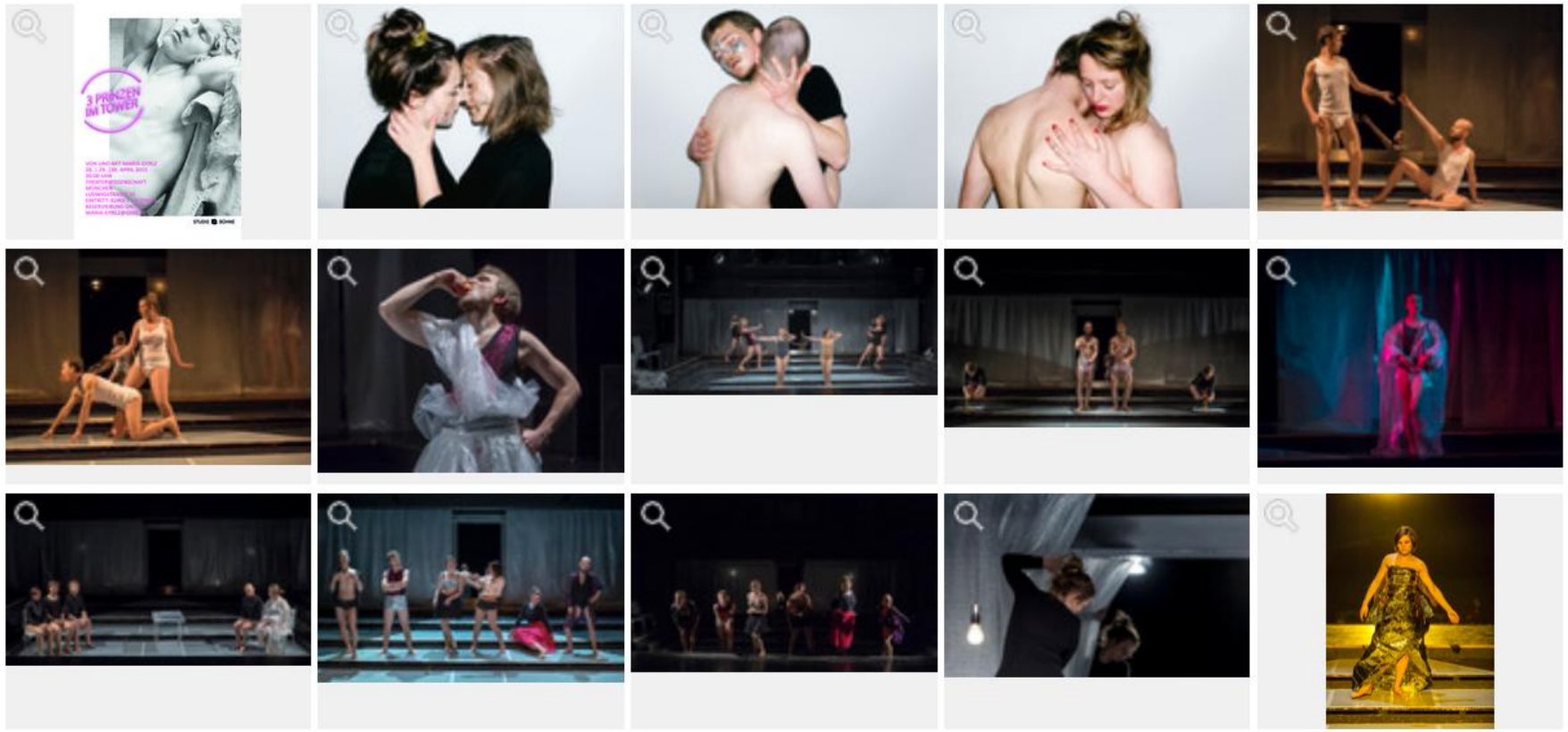
Kartenreservierung unter stefan.herfurth@googlemail.com

Dilettantismus als Voraussetzung
Empathie als Chance
Rekurrenz als Aufgabe
Scheitern als Idee
Anarchie als Konzept
Utopie als Form
Möglichkeit als Ergebnis

Drei Prinzen im Tower

eine Collage von und mit Maria Gyrlz

28.04.2015 um 20:00 Uhr – 30.04.2015 um 20:00 Uhr



Fotos: © Luca Senoner Photo / Franz Kimmel

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25

Eintritt: 7 €/5 € (erm.)

Reservierungen: maria.gyrlz@gmx.de

3 Abende.
3 Zugfahrten.
2 x 3 Darsteller.
3^4 Äpfel.

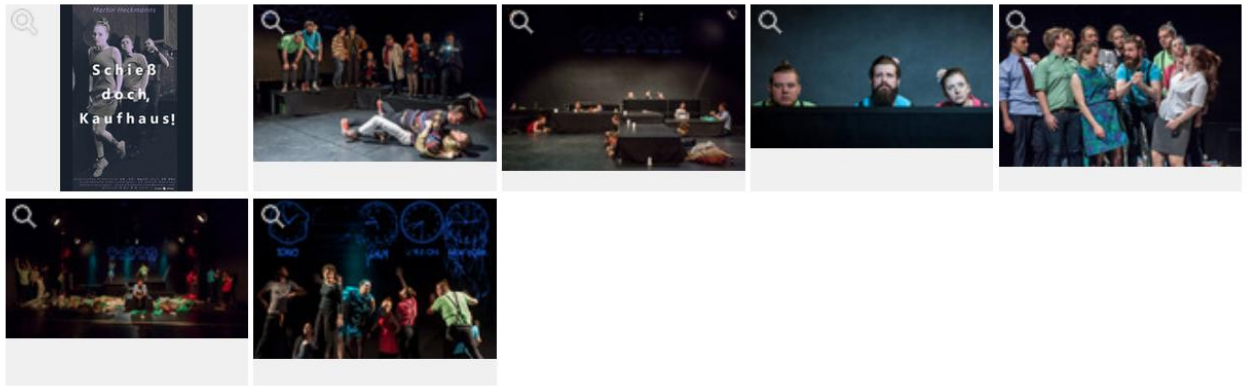
3 Prinzen? Im Tower?
Wer ist er, dieser dritte Prinz?
Sind die Erzählungen von den Prinzen im Tower nicht um den Dualismus der zwei Prinzen gewoben? Sind die Prinzen nicht entweder Richard of Shrewsbury oder Eduard V?
Was aber, wenn es nicht nur zwei Alternativen gibt?

von und mit Maria Gyrlz
Alina Lauer
David Kittlaus
Katharina Öttl
Franzisca Jesse
Felix Kim Seeburger
Johannes Geitl
Nina Hermle
Tomas Sayder
Thorben Meißner
Alicia Schelle
Robert Frank
Susanne Frieling
Nadja Eller

Schieß doch, Kaufhaus

von Martin Heckmanns, Szenisches Praktikum

14.04.2015 um 20:00 Uhr – 17.04.2015 um 20:00 Uhr



Studiobühne twm
Ludwigstraße 25

Eintritt: 7 €/5 € (erm.)

Reservierungen: studiobuehne.twm@gmail.com

„Welt. Welt … ich kann doch nicht an die ganze Welt denken… dauerhaft die ganze Welt im Kopf, dass ist mir irgendwie, ich meine, ich schaff das nicht, ich meine, ich muss auch noch kochen… neulich habe ich mir das kochende Wasser über die Hand geschüttet, weil ich an die US-amerikanische Außenpolitik gedacht habe…ich weiß nicht, manchmal möchte ich die Welt schon ganz gern vergessen, auch wenn es falsch ist oder verboten, immer die ganze Welt im Kopf, das mach ich nicht lange mit…“

Es spielen: Lion Aurel, Jonas Ax, Ciara Frey, Max Fritz, Andreas Gießer, Amedeo Gonnella, Genoveva Jäckle, Fabian Krebs, Laura Kupzog, Julia Meine, Lois Maria Schofield, Romana Wagner,
Weitere Mitwirkende: Martin Knarr, Marynka Krytskalyuk, Geraldine Raths, Luise Roßmüller, Greta Wolf-Rosenbaum
Leitung: Katrin Kazubko, Jaime Villalba-Sanchez

Schule mit Clowns

von F. K. Waechter

22.03.2015 um 19:00 Uhr



Studiobühne EXTRA

Gastspiel: Burg-Theater Feistritz/ Österreich

Lass sie doch! Wenn keine Narren auf der Welt wären – was wäre die Welt?
(J. W. v. Goethe)

Es spielen: Tom Biburger, Bruder Elias OFM,
Kai Hansson, Marion Horn, Michael Klein,
Sonja König, Ruth Reichert, Astrid Spielberger

Regie: Erika Arndt-Kazubko
Licht: Wolf Markgraf

7 €/ 5 € (erm.)
Reservierungen: studiobuehne.twm@gmail.com